



INTERVIEW. NEWS-Redakteurinnen Christiane Tauscher (l.) und Lara Theiss.

► **NEWS:** Wissen Sie, an welcher Stelle Sie in der „Forbes“-Liste stehen?

Al Jaber: Nein. Ich weiß das nicht so genau. Ich glaube, als Araber stehe ich an 8. Stelle, weltweit weiß ich es nicht.

NEWS: Sie stehen an 194. Stelle.

Al Jaber: An oberster Stelle zu stehen ist nicht mein Ziel.

NEWS: Denken Sie irgendwann einmal daran, sich beruflich zurückzuziehen?

Al Jaber: Konkret weiß ich das nicht so genau. Ich habe vor, meine Zeit für Charityprojekte zu nutzen. So wie Bill Gates das auch schon gemacht hat. Ich bewundere diese Menschen.

NEWS: Sind Sie nicht manchmal müde vom Arbeiten?

Al Jaber: Man kann nicht ermüden, wenn man Erfolge hat. Ich werde müde, wenn ich nicht arbeiten kann.

NEWS: Können Sie von sich behaupten, ein glücklicher Mensch zu sein?

Al Jaber: Ja das kann ich. Man kann sich dann glücklich schätzen, wenn es nichts gibt, was einem Sorge bereitet. Ich habe keine Sorgen.

LARA THEISS,
CHRISTIANE TAUZHER

Besondern Dank an die rechte Hand von Scheich Al Jaber, Herrn Toni Abado.

Friedensarbeit: ‚Trialog‘ ehrte Scheich Al Jaber

BRÜCKENSCHLAG. Das neue Institut ‚Trialog‘ will den Dialog zwischen Religionen fördern.

TRIALOG. Das kürzlich von Michael Galibov und Alexander Karakas gegründete Institut Trialog (www.trialoginstitut.org) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Brücken zwischen Juden, Christen und Moslems zu schlagen. „Auch in Österreich ist es schwierig und leider unüblich, die trennenden Elemente innerhalb der Religionen zu überbrücken und auf den anderen zuzugehen“, sagt Trialog-Direktor Galibov. In der Öffentlichkeit sieht sich das Institut als unparteiischer Ansprechpartner im Bereich des interkulturellen und interreligiösen Dialoges. Zu den Ehren-



mitgliedern des Instituts zählen etwa Karin Gastinger, Kurt Mann, Gabriel Lansky und Manfred Ainedter. Mit dem ersten jüdisch-christlich-muslimischen Friedenskonzert im Hotel Marriott setzte Trialog ein starkes Zeichen. Scheich Al Jaber wurde als „Trialog-Person des Jahres 2008“ ausgezeichnet. Begründung: „Er setzt sich für den Dialog und Frieden im Nahen Osten ein.“

VERLEIHUNG. Trialog-Direktor Michael Galibov & Al Jaber.



FOTOS: RICARDO HERRSOTT, KATHARINA STÖGMÜLLER, TRIALOG